Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **5 (1896)**

Heft 22

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Basel, den 30. Mai 1896. — **Bâle**, le 30 Mai 1896.

Erscheint Samstags. — № 22. — Paraissant le Samedi.

Abonnement: Schweiz: Fr. 5.— jährlich. Fr. 3.— halbjährlich. Ausland: Unter Kreuzband Fr. 7.50 (6 Mark) jährlich. Deutschland, Oesterreich und Italien: Bei der Post abonnirt: Fr 5.— (Mk. 4.—) jährlich. Vereinsmitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate: 20 Cts per 1spaltige Petitzeile oder deren Raum. Bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt. Vereinsmitglieder bezahlen die Hälfte.

Hôtel-Revue

Abonnements: Pour la Suisse: Fr. 5.— par an. Fr. 3.— pour 6 mois. Pour l'Etranger: Envoi sous bande: Fr. 7.50 par an. Pour l'Allemagne, l'Autriche et l'Italie. Abonnement postal: Fr. 5.— par an. Les sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces: 20 cts. pour la petite ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce. Les sociétaires payent moitié prix.

6. Jahrgang — 5me ANNÉE

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins. — Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliers.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel. Telegramm-Adresse: „Hôtelrevue Basel." — TÉLÉPHONE No. 1573. — Rédaction et Expédition: Rue des Etoiles No. 21, Bâle. Adresse télégraphique: „Hôtelrevue Bâle."

Todes-Anzeige.

Mit tiefem Bedauern erhalten wir die Nachricht, dass

Herr P. Wieland-Hold

Besitzer des Hotel & Pension Seehof in Arosa

gestorben ist.

Indem wir Ihnen hievon Kenntnis geben, bitten wir Sie, dem Heimgegangenen ein liebevolles Andenken zu bewahren.

Namens des Vorstandes:
Der Präsident:
J. Döpfner.

Ausserordentliche Generalversammlung des Schweizer Hotelier-Vereins in Genf.

(Telegramm.)

Genf, 29. Mai. Bei zahlreicher Beteiligung fand gestern die Generalversammlung des Schweizer Hotelier-Vereins in der Aula der Universität statt. Als Ort der nächsten Versammlung wurde Olten bestimmt. Die Fahrt der Damen nach der Ariana war vom schönsten Wetter begünstigt. Mittagsbankett im Hotelpavillon ausgezeichnet verlaufen. 235 Couverts. Begeisterte Reden und vollste Anerkennung der Bemühungen des Komitees der Gruppe 23 und desjenigen des Hotelpavillons. Nachmittags Besuch der Ausstellung. Schweizerdorf erntete nur ein Lob. Abends grossartiger offizieller Empfang im Palais Eynard durch das Centralkomitee. Feenhafte Illumination, ausgezeichnetes Arrangement. Heute Donnerstag Fahrt auf dem See. Witterung anhaltend schön.

Aus alten Pariser Restaurants.

Eine interessante Zusammenstellung der Restaurants- und Lebensmittelpreise in den verschiedenen Epochen dieses Jahrhunderts giebt Jules Claretie in seiner Chronik im „Temps":

„Ich habe da die Speisekarten und Preislisten des Café Anglais von 1846 bis 1866 vor mir. In der Zeit Louis Philippos findet man Bemerkungen, die heute höchst naiv erscheinen müssen, beispielsweise: „Da der grösste Teil der Speisen erst im Augenblick ihrer Bestellung zubereitet wird, so bittet man, sofort sein Menu zusammenzustellen, um das Warten zu vermeiden", oder „Da die Kellner für das zerbrochene Geschirr verantwortlich sind, so wird der Ankaufspreis der beschädigten Gegenstände in die Rechnung eingestellt."

Im Jahre 1860 wurde der Preis der kleinen Brödchen von 25 auf 50 Centimes erhöht, der der Schildkrötensuppe von 10 auf 12 Fr. Um diese Zeit beginnen sich auch die exotischen Leckereien in die französischen Speisekarten einzuschleichen, wie Sandwichs, Kaviar, türkische und italienische Suppen, Austern Hummern, Lachs in Muschelschalen u. s. w. Das Rindfleisch muss sich alle möglichen Manipulationen gefallen lassen, es wird auf die erdenklichsten Arten gesotten, gebraten, gespickt, „à la Soubise", „à la Napolitaine", „à la Bordelaise", „à là Béarnaise." Das Rindfleisch mit Gurkensauce kostete 1810 in den grossen Restaurants 12 Sous (60 Cent.), 1. Fr. der Nierenbraten; unter Louis Philippo stieg der letztere Preis auf 2 Fr., unter Napoleon III. und 1866 gar auf 4 Fr. In ähnlichem Verhältnisse sind alle Preise gestiegen. Ein Huhn, das 1810 bei Véry 5 Livres kostete, muste 1846 mit 14 und 1866 mit 16 Fr. bezahlt werden. Ein Huhn „à la Régence" kostete unter dem Kaiserreich sogar 30 Fr.

Die Austernpreise sind leider nicht vermerkt; aber bei ihnen muss die Steigerung noch viel grösser gewesen sein, wenn man bedenkt, dass der Akademiker Joseph Bertrand mir neulich erzählte, um 1836 wären in Saint-Malo die Austern zu 50 Centimes das Hundert verkauft worden. Seine Mutter habe eines Tages, als sie vom Markte kam, ausgerufen: „Der Preis der Austern wird unerschwinglich, sie kosten heute 15 Centimes das Dutzend!" . . .

Claretie giebt dann noch andere Ziffern und Betrachtungen über den Wandel der Zeiten, Sitten und Preise, über die Verwicklung der Speisemischungen, in denen man sich heute gar nicht mehr zurecht zu finden vermag. Ihm sind besonders die modernen Bierwirtschaften verhasst, die die Preise etwas herabgesetzt haben, aber den Geschmack in ästhetischer Hinsicht verderben. Dagegen gesteht er den „Brasseries" das Verdienst zu, einfachere und zukömmlichere Kost zu liefern, als die fashionablen Restaurants.

Claretie ist zu dieser Plaudererei durch eine Speisekarte des Restaurants Véry im Palais-Royal aus dem Jahre 1810 veranlasst worden, die er zufällig gefunden. „Man entdeckt da ganz seltsame Getränke, die heute vollständig verschollen sind, wie „Rosenöl", „Venusöl", „Crème de Barbados", „Mirobolanti" u. s. w. Absynth ist noch ziemlich unbekannt und nur unter der Bezeichnung „Extrait d'Absinth" zu finden. Die Speisen waren sehr einfach zubereitet. Man findet hauptsächlich Rindfleisch mit verschiedenen Saucen, gebratene Hammelskeulen mit Salat, Huhn, Geflügelsalat mit Anchovis, Kalbfleisch mit jungen Gemüsen, Alles mit Preisen von 1 bis 3 Fr. Und dabei handelt es sich um eines der ersten Restaurants jener Zeit. O tempora, o mores!

Verkehrswesen.

Dampfschiffahrt auf dem Thunersee. Die Aktionärversammlung der Schiffahrtsgesellschaft für den Thuner- und Brienzersee hat Bericht und Rechnung genehmigt und in den Verwaltungsrat die bisherigen Mitglieder gewählt. Mit der Jura-Simplonbahn sind die Verhandlungen über den Pachtvertrag der Thunerseebahn und der Bödelibahn noch nicht beendigt; darum konnte über die Fusion (Dampfschiffahrt und Thunerseebahn) nicht endgültig berichtet werden.

Postkurse Versam-Ilanz. Die schweizerische Postverwaltung hat für den Sommer, vom 1. Juni an, einen Doppelkurs Versam-Ilanz vorgesehen. Die Post fährt einmal vormittags, das zweite Mal nachmittags von Versam fort, um in Ilanz Anschluss zu erhalten an die Posten nach Chur und, so gut es geht, auch an die Oberalppost. Anderseits soll man aber auch nichts unterlassen, um die schönste Strecke der Oberländerstrasse, Bonaduz-Versam, durch Erstellung einer neuen Brücke recht bald wieder dem grossen Verkehr zurückzugeben.

Direkte Wagen Calais-Luzern. Für die Dauer der nächsten Fahrplanperiode, also vom 1. Juni 1896 an, wird ein direkter Wagen 1. Klasse à coupés-lits-toilette der französischen Nordbahn regelmässig von Calais über Laon-Chaumont-Delle-Basel nach Luzern und zurück verkehren. Der betreffende Wagen soll in den Expresszügen C/41 und 58/D Luzern Ankunft 9.36 vormittags, bezw. Abgang 6.44 nachmittags kursieren. Auf der Strecke Basel-Luzern-Basel wird für die Benutzung des fraglichen Wagens ein Taxzuschlag für sogenannte Luxusplätze nicht erhoben, dagegen gelangt auf der Strecke Basel-Delle auf den französischen Bahnen ein solcher Zuschlag zur Erhebung.

Schnellzüge Köln-Basel. Auf der linken Rheinseite werden vom 1. Juni an zwei neue Tages-Schnellzüge zwischen Köln und Basel (Centralbahnhof) eingelegt, welche die Strecke Köln-Basel und umgekehrt in 8 Stunden durchlaufen. Die Züge bestehen aus vierachsigen Durchgangswagen mit Buffet, die von Vlissingen, bezw. Hoek von Holland bis Basel durchlaufen. Die Züge verlassen Köln um 12. 18 nachm., kommen um 8. 20 abends in Basel an und erhalten hier direkte Anschlüsse nach Ost-, Central- und Westschweiz (Zürich an 10 Uhr 42 Min. nachts, Luzern an 11 Uhr nachts, Mailand an 7 Uhr 52 Min. vormittags, Genf an 4 Uhr 56 Min. morgens). Die Gegenzüge verlassen Basel um 8. 10 vormittags. Die Züge erreichen Köln um 4. 30 und finden hier Anschlüsse nach allen Richtungen.

Restaurationswagen Basel - Bern. Die Schweizerische Centralbahn wird vom 1. Juni an in dem neuen Expresszug Nr. 49/12 Basel-Bern (Basel ab 11.50 vormittags, Bern an 2.05 nachmittags) und mit dem Schnellzug Nr. 27/60 Bern-Basel (Bern ab 7.30 abends, Basel an 10.15 abends) einen Restaurationswagen der internationalen Schlafwagengesellschaft regelmässig cirkulieren lassen. Die genannte Gesellschaft ist vertraglich verpflichtet, im betreffenden Wagen Getränke (u. a. auch Schweizerwein), sowie warme und kalte Speisen in genügender Auswahl und von erster Qualität gemäss einer von der Bahnverwaltung genehmigten Preisliste zu servieren. Zum Zweck des Genusses von Speisen und Getränken haben die Reisenden aller Klassen Zutritt in den Restaurationswagen, die Passagiere III. Klasse indessen nur gegen Nachzahlung der normalen Taxdifferenz von der III. auf die II. Klasse für die im Restaurationswagen zurückgelegte Strecke.

Sommerfahrplan 1896. Nach dem soeben erschienenen Fahrplan der schweizer. Eisenbahnen werden mit dem 1. Juni nachstehende wesentliche Verbesserungen im Zugsverkehr in Kraft treten:

Der Frühzug Thun-Bern, der Spätzug Bern-Thun und der Nachmittagsschnellzug Bern-Thun vom letzten Sommer werden wieder aufgenommen; ebenso die Morgenschnellzüge auf der Linie Bern-Luzern (1. Juli bis 15. September) und die Sommerschnellzüge Bern-Paris-Bern.

Zwischen Basel und Zürich einerseits und Genf andererseits über Bern werden Expresszüge mit einzigen Anhalten in Aarau, Olten, Bern, Freiburg und Lausanne eingelegt, nämlich: ab Basel 11. 50, ab Zürich 11. 35 vormittags mit Anschluss von Stuttgart (Abg. 3.40 vorm.), Bern 2.10—2. 20 Genf Ank.5.42 ab Genf 10. 00 vorm., Bern 1. 30—1. 40 Zürich Ank. 4. 15 Basel Ank. 4. 00 nachm. mit Anschluss an den badischen Schnellzug nach Frankfurt-Berlin.

Ein neuer Schnellzug wird um 5. 32 abends von Bern abgehen und um 9. 25 nachts in Genf eintreffen. Umgekehrt geht ein neuer Schnellzug um 3. 15 nachm. von Genf ab und trifft um 7. 20 in Bern ein zum Anschlusse an den um 7. 30 nach Basel und Zürich abgehenden Schnellzug 27. Letzterer Zug erhält in Basel Anschlüsse an die Nachtschnellzüge nach Frankfurt, Köln, Berlin u. s. w.

Der Nachtschnellzug Basel-Bern-Genf erhält über beide Rheinufer eine neue Korrespondenz von Köln (Abg. 12. 18 mittags). Die Spätverbindung Genf-Bern ist in der Weise verbessert worden, dass man bei Abgang von Genf um 7. 05 Abends um 11. 45 in Bern eintrifft.

Der Abendschnellzug Zürich-Bern und Zürich-Biel-Genf wartet in Zürich den Schnellzug vom Arlberg ab und wird deshalb erst um 9. 20 (statt bisher 9. 08) in Bern und um 8. 55 in Biel eintreffen.

Der Spätzug Biel-Olten wird in Olten die Schnellzüge 27 und 60 nach Zürich und Basel erreichen. Biel erhält eine verbesserte Abendverbindung von Burgdorf, indem der Schnellzug 18 Olten-Bern in Zollikofen anhalten und mit dem Spätzug 259 Bern-Biel korrespondieren wird. Für die Linie Lyss-Neu-Solothurn ist in beiden Richtungen je ein neuer Zug bewilligt worden.

Die direkten Wagen Bern-Calais via Delsberg werden um 7. 45 mit dem Pariser Nachtschnellzuge von Bern abgehen. Die Mittagszüge 247 Bern-Biel und 248 Biel-Bern erhalten in Lyss Fortsetzung nach Murten, wogegen der gegenwärtig um 3. 13 von Lyss nach Murten abgehende Zug wegfällt. Die Nachtschnellzüge zwischen Genf und Zürich erhalten in beiden Richtungen über St. Gallen-St. Margrethen Verbindungen mit München, wie sie über Romanshorn-Bodensee bestehen.

Rundschau.

Der Froschschenkel-Konsum in Amerika hat in der letzten Zeit bedeutend zugenommnn. Die Stadt New-York allein kosumiert 600,000 Froschschenkel im Jahre. Diese Schenkel werden jetzt in Konservenbüchsen verkauft. Im Chesapeake-Bezirke in Maryland sind vor kurzem Froschteiche angelegt worden, in welchem die interessanten und feinschmeckenden Tiere im Grossen gezüchtet werden. In Europa, besonders in Oesterreich, sind die Froschschenkel übrigens auch sehr beliebt; so finden bei Wien wahre Froschjagden statt, und jedes Jahr werden dort an 30 bis 40,000 Dutzend Frösche verkauft, die lebendig in Froschbrunnen aufbewahrt werden, deren Oeffnung mittels eines Holzdeckels verschlossen wird.

Haftpflicht der Hoteliers. Dass bei Hotel-Diebstählen der Besitzer nur dann ersatzpflichtig ist, wenn Geld- oder Wertgegenstände, Schmucksachen und dergleichen denselben in aller Form zur Verwahrung übergeben wurden, sollte jüngst auch ein Berliner Sanitätsrat zu seinem Schaden erfahren. Im Sommer v. J. wurde ihm in einem Münchener Hotel des Nachts aus seiner auf der Nachtkommode liegenden Brieftasche ein Tausend-Mark-Schein sowie ein Rundreise-Billet gestohlen. Zwar verfolgte er den nur mit den notdürftigsten Kleidungsstücken versehenen Dieb alsbald, kam aber auf dem unbeleuchteten Korridor zu Fall, so dass es dem Verfolgten gelang, zu entkommen. Eine alsbald durch herbeigerufene Gendarmerie vorgenommene Durchsuchung des ganzen Hotels hatte ebensowenig einen Erfolg wie die des ganzen Hotelpersonals. Nun machte der Geschädigte den Besitzer des Hotels für den erlittenen Verlust haftbar und beschritt, als Letzterer sich weigerte, Schadenersatz zu leisten, den Rechtsweg, wurde jedoch von der Zivilkammer des Münchener Landgerichts mit seiner Klage abgewiesen. Das Gericht schloss sich den Ausführungen des Anwalts des Beklagten an, der ausführte, wenn der Bestohlene die Thüre des Schlafzimmers geschlossen hätte, wäre der Diebstahl nicht möglich gewesen; überdies sei ein Hotelier aber auch nur für solche Gegenstände haftbar, die seiner Obhut ausdrücklich übergeben worden sind. Auch eine andere Lehre sollten die Reisenden noch aus diesem Falle ziehen, meint hiezu der „Merkur", nämlich die, dass es ratsam ist, in dem Hotel, in welchem man logiert, die Beleuchtung der Korridore und Treppen während der ganzen Nacht zu verlangen, eine Anordnung, die in gut geleiteten Hotels ohnehin stets getroffen ist und die auch im Interesse aller Gäste im Hinblick auf Feuersgefahr, mögliche plötzliche Erkrankungen u. s. w. von selbst sich gebietet.

Ornithologische Einfuhrstatistik vom Jahre 1895. (Mitgeteilt von Pfr. Burkh. Kretz in Würenlos.) Im Besitz des Schlussheftes der schweiz. Handelsstatistik entnehme ich für Ihre Leser, die sich für praktische Ornithologie interessieren, folgende Notizen: (Die in Klammern stehende Ziffer bezeichnet die Totalsumme pro 1894) Dem Auslande bezahlten wir Schweizer im Jahre 1895: für Eier Fr. 8,286,664 (7,250,068); für lebendes Geflügel: Fr. 1,002,310 (1,081,100), für totes Geflügel: Fr. 4,325,350 (4,102,270); und da die Bettfedern ja auch ein Ertrag der Geflügelzucht sind, so sei hier auch bemerkt, dass aus dem Ausland für Fr. 1,698,750 (1,494,900) bezogen wurden. Wir bezogen also aus den benachbarten Staaten im Jahr 1895 an Eiern für Fr. 1,036,596, an totem Geflügel für Fr. 223,080, an Bettfedern für Fr. 203,850 mehr als 1894; dagegen an lebendem Geflügel für Fr. 78,890 weniger. — Meine früheren Bemerkungen sind den geneigten Lesern wohl noch in Erinnerung. Dem praktischen Landwirt, wie jedem der Lust und Liebe zum Federvieh hat, ruft dieses zu: „Wir machen durch Eier die Hausfrauen reich, auf unsern Federn ruht warm ihr und weich, wir geben das Fleisch auch zur Speise euch hin, drum hegt und pflegt uns: Euch selbst zum Gewinn! sig. Die vereinigten Hühner-, Gänse- und Entenscharen des schweizer. Vaterlandes". — Eine p.-Korrespondenz aus Genf ist denn doch etwas zu übertrieben, wenn sie unterm 15. Mai von der Geflügelausstellung sagt: „Man beginnt einzusehen, dass es denn doch klüger und vorteilhafter ist, z. B. ein paar gute Leghühner oder Kaninchen im Ausland zu kaufen und die Thiere selbst zu züchten, als jährlich 20 Millionen für Eier und ebensoviel für fettes Geflügel dem Auslande abzuliefern." — 40 Millionen gegen statistischen Nachweis von 8, bez. 6 Millionen ist denn doch etwas zu viel und zu hoch gegriffen. Ne quid nimis!

Vermischtes.

Rostflecke aus der Wäsche zu entfernen. Man weiche etwas Bittersalz zu einer breiartigen Masse auf, bestreiche mit diesem Brei die Flecken, lasse sie einige Minuten liegen, reibe sie alsdann und bestreiche sie nochmals mit Bittersalz. Nach einigen Minuten setze man ein mit kochendem Wasser gefülltes zinnernes Geschirr auf die Flecken, nehme es nach einigen Minuten wieder weg, und wasche die Flecken in weichem Wasser aus. Sind die Flecken noch nicht sehr alt, so werden sie nach dieser Prozedur bereits verschwunden sein. Ist dies nicht der Fall, so wiederhole man das Verfahren. Es ist sehr ratsam, die so behandelten Wäschestücke sofort in die Wäsche zu geben, damit das Bittersalz keine Flecke frisst, was bei sofortiger Wäsche gänzlich ausgeschlossen ist.

Das Ende eines Haupttreffer-Gewinners. Vor mehreren Jahren gewann ein Hausknecht in Wien in einer Lotterie 200,000 fl. Sofort nach Bekanntwerden dieser Nachricht wurde er von Heiratsanträgen überschwemmt. Der glückliche Gewinner des Haupttreffers war jedoch nicht so glücklich im Gewinnen einer braven Frau. Dieselbe, einem vornehmen Hause entstammend, war sehr putz- und vergnügungssüchtig. Auf ihren Rat gründete der reichgewordene Hausknecht ein Hotel, welches jedoch nach einem halben Jahre zu Grunde ging. Nun kam es zur Scheidung zwischen den beiden Eheleuten: Die Frau trat in einem Pester Tingel-Tangel als Sängerin auf, und der Mann wanderte mit dem kleinen Rest seines Vermögens nach Amerika aus, wo er vor kurzem in New-York, nachdem er um alles gekommen, durch Selbstmord endete. Darum hüte dich, das grosse Los zu gewinnen!

Anstandsregeln finden sich schon bei einem Schriftsteller des zweiten Jahrhunderts nach Christus (Clemens von Alexandrien). Er schreibt über den Anstand beim Mahle: „Das Pfeifen, das Zischen, das Schnalzen mit den Fingern, als Zeichen für die Dienstboten, ist nicht passend. Meiden muss man auch das ewige Ausspucken, das heftige Räuspern und Schneuzen. Man muss ja auch etwas Rücksicht nehmen auf die Tischgenossen . . . Wenn Einem das Niesen ankommt, so darf man nicht dem Nachbar in das Gesicht tosen. Ein Zeichen schlechter Erziehung! Auch muss das Lärmen beim Niesen vermieden werden, indem man die Nasenöffnungen leicht zusammendrückt; diejenigen, welche zwischen den Zähnen stochern, sind sich selbst und den Nachbarn zuwider. Das Kratzen an den Ohren und das Kitzeln der Nase sind borstige Angewohnheiten, die mit zügelloser Ungezogenheit zusammenhängen . . . !"

Auffrischen von Nickelsachen. Um Nickelgegenstände, welche infolge des Temperaturwechsels oder anderer Einflüsse gelb geworden sind oder Flecke bekommen haben, wieder aufzufrischen, empfiehlt sich folgendes Verfahren: Man nimmt 50 Teile rektifizierten Spiritus und setzt einen Teil Schwefelsäure zu. In diese Flüssigkeit legt man die aufzufrischenden Teile während einer Dauer von 10—15 Sekunden, und damit solche ja nicht länger darin liegen bleiben, was den Gegenständen schädlich sein würde, legt man nur wenige auf einmal hinein, um dieselben rechtzeitig herausnehmen zu können. Hierauf taucht man sie in reines Wasser und spült sie tüchtig ab, worauf man sie noch kurze Zeit in gereinigten Spiritus legt. Das Abtrocknen geschieht mit Sägespänen oder weicher Leinwand. Die Gegenstände werden dadurch im Aussehen wie neu, auch die Politur leidet nicht, wie es der Fall wäre, wenn man mit der Lederfeile oder der Bürste die Reinigung bewirken wollte.

Italienisch-Deutsch. In einer der letzten Nummern der in Como erscheinenden *„Italian Lakes and Swiss Gazette"* finden wir folgende Annonce:

Grand Hotei "ITALIA,, VARESE. Dieser Gasthof, zu dierem Zweck erhaut in der schosnet Lage bietet alla Bequomlichteiten einer Huses ersteu Ranges, Speisesacle, Lose œ Nuterhaltuugssaele, Mae sicrsaal sowie grossen Garteu mit Grotten und Aussichts-Pavillon

In nächster Nache der Bahuhoefeder der Stadl Omnibus hec Antunft jodeu Zuger

Man spricht dic erster Spruchen

Wenn nur bezahlt wird, der Rest ist Nebensache, so denkt wohl der Verleger.

Kleine Chronik.

Kurhaus Langenbruck ist eröffnet.

Das **Bad Lostorf** ist seit 24. Mai eröffnet.

Kurhaus Brünig steht seit 15. Mai in Betrieb.

Arosa. † Herr Wieland-Hold vom Seehof ist gestorben.

Diablerets. Die Pässe Pillon und Col de la Croix sind geöffnet.

† **Herr Joh. Marbach** vom Hotel Bären in Bern ist gestorben.

Genf. Die Zahl der Ausstellungsbesucher betrug am Pfingstsonntag 22,585.

Die **Vitznau-Rigi-Bahn** feierte am 21. Mai das 25-jährige Jubiläum der Bahn.

Montreux. Herr Franz Garré von Maienfeld hat das Hotel des Palmiers erworben.

Biel. Herr J. C. Müller-Juillerat übernahm als Gerant den Betrieb des Hotels zur Krone.

Alpnach. Der fahrplanmässige Betrieb der Pilatusbahn wurde mit dem 28. Mai wieder aufgenommen.

Münster i. E. Herr Gust. Michel aus Luzern übernimmt mit 1. Juli die Direktion des neuerbauten Hotels Altenberg bei Münster i. E.

Montreux. Der bisherige Kursaaldirektor Herr Rueff, hat aus Gesundheitsrücksichten seinen Rücktritt genommen. Als Nachfolger funktioniert vom 1. Juni an Herr Heymann.

Gornergratbahn. Nach den „Schweizerbahnen" ist die Finanzierung beendet und sind die Vorarbeiten im Gange. Die Bahn soll elektrischen Betrieb erhalten und im Frühjahr 1898 eröffnet werden.

Unsere Alpenpässe. Die schweizerische Postverwaltung hat ein illustriertes Buch herausgegeben: „Die Alpenpässe". Es beschreibt unsere Alpenstrassen, die stolzen Postrouten, mit grosser Liebe und Anschaulichkeit.

Schweizer Wirte-Verein. Herr Morlock, vom Hotel Limmathof in Zürich, bisheriger Centralpräsident des Schweizer Wirte-Vereins, wurde in Anbetracht seiner Verdienste um denselben mit Acclamation zu dessen Ehrenmitglied ernannt.

Thun. Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft des Hotels Thunerhof-Bellevue hat beschlossen, die Errichtung einer Seebadeanstalt mit einer Aktienbeteiligung von Fr. 3000 zu subventionieren und je nach dem Ergebnis der bevorstehenden Saison diesen Betrag entsprechend zu erhöhen.

Montreux. Das leitende Komitee des Vereins der Hoteliers von Montreux und Umgegend beschloss, eine Statistik der Fremden aufzunehmen, welche Montreux besuchen oder sich daselbst aufhalten. Dieselbe wird nach Nationalitäten geordnet und jeden Monat veröffentlicht werden.

Das **Hotel-Adressbuch für das Deutsche Reich** von H. Poppe und P. Neumann in Dresden (Selbstverlag der Herausgeber) soll zum nächsten Frühjahr in neuer Auflage erscheinen, wozu die Vorbereitungen bereits im Gange sind. An der ersten Auflage zu Tage getretene Mängel werden dabei beseitigt werden.

Genf. Das Centralkomitee der Landesausstellung beschloss, die Ausstellungsgebäude bis 7 Uhr abends offen zu halten und dem Publikum den Zutritt zum Park bis halb 11 Uhr zu gestatten. Mit Anfang Juni beträgt das Eintrittsgeld von 7 Uhr abends an bis Schluss 50 Cts. Es sind dies aber nur versuchsweise Anordnungen.

Arth-Rigibahn. Die Betriebseinnahmen des Jahres 1895 verzeichnen gegenüber dem Jahre 1894 eine Mehreinnahme von Fr. 41,762. 70. Das Total der Betriebseinnahmen betrug Fr. 252,521. 56. Die Betriebsausgaben beziffern sich auf Fr. 128,774. 20; wonach ein Einnahmenüberschuss von Fr. 123,747. 40 resultiert, gegenüber Fr. 89,985. 40 im Vorjahre.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 9. bis 15. Mai 1896: Deutsche 397, Engländer 234, Schweizer 139, Holländer 65, Franzosen 32, Belgier 36, Russen 28, Oesterreicher 13, Amerikaner 17, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 26, Dänen, Schweden, Norweger 14, Angehörige anderer Nationalitäten 5. Total 1005, darunter waren 43 Passanten. Im gleichen Zeitraum des Jahres 1895: 879.

Anspruchsvoll. *Gast:* „Kellner, stellen Sie jetzt den Regen ab, ich möchte fort!"

Kellner: „Aber mein Herr, das steht doch nicht in meinen Kräften."

Gast: „Miserable Bedienung!"

Zur gefl. Beachtung.

Die Herren Vereinsmitglieder und Abonnenten der „Hotel-Revue" möchten wir hiemit höfl. ersuchen, sich bei Benutzung unserer Stellenvermittlungsbureaus der ihnen seinerzeit zugesandten *„Auftrag-Formulare"* zu bedienen. Es liegt dies im Interesse einer prompteren und zweckentsprechenderen Erledigung der Aufträge und Erleichterung der damit verbundenen Correspondenzen.

☞ Die betr. Formulare werden gratis nachgeliefert.

Namens des Centralbureau:
Der Chef:
O. Amsler-Aubert.

Hotel-Adressbuch
der Schweiz.
Herausgegeben vom Schweizer Hotelier-Verein.
Zweite vermehrte und verbesserte Ausgabe
☞ **soeben erschienen.** ☜
Zum Preise von **5 Fr.** zu beziehen durch das **Offizielle Central-Bureau des Schweizer Hotelier-Vereins, Basel.** — Ausland: Gegen Einsendung von **Fr. 5.50** franko.

Roch-Holzhalb, Zürich

Fortwährend Lager echter Champagnerweine.

Ateliers de Constructions mécaniques

ROB. SCHINDLER, LUCERNE

Spécialité d'Ascenseurs et Blanchisseries pour Hôtels.

Machines à laver
Essoreuses syst. américain
Séchoirs
Calandes sécheuses
Désinfection, Essaugeage
Coulage, Lavage, Rinçage

Azurage sans changer de machine.

INSTALLATIONS de Blanchisseries modèles.

Lavage par mouvement de lessif spécial, grand débit, pas d'usure, superbe travail.

Breveté en Suisse, France, Allemagne, Autriche, Hongrie, Italie, Belgique, Angleterre, Etats-Unis.

Ascenceurs, Monte-charges, Monte-plats, hydrauliques et électriques.

Plus de 200 installations en Suisse.

Exposition permanente des appareils à Lucerne

Références des 1ers hôtels. ⟶ *TÉLÉPHONE.* ⟵ *Catalogue et devis gratuits.*

Hotel-Verkauf.

Wegen Familienverhältnisse ist zu verkaufen mit Antritt nächsten Herbst eines der renommiertesten

Hotels I. Ranges der Schweiz.

Saison-Geschäft, feinste Kundschaft, 200 Betten, Hauptfremdenverkehrsplatz. Anzahlung Fr. 150,000. Günstige Bedingungen. Offerten unter Chiffre T 2203 Z an die Annoncen-Exp. **Haasenstein & Vogler, Zürich.** [589

Grand Hotel & Pension Uetliberg

bei Zürich (2900 Fuss).

Bergbahnfahrzeit 1/2 Stunde, 8 Züge täglich, 1 1/2 Stunden zu Fuss.

Kein Besucher Zürichs versäume sein Nachtlager im ruhigen Hotel Uetliberg zu nehmen, um den Lärm, die Hitze und den Staub der Stadt zu vermeiden und um Land und Stadtaufenthalt aufs angenehmste zu verbinden.

Reine, kühle, stärkende Luft, gleichmässige Temperatur. — Wunderbarer Sonnenauf- und Untergang. Rigi ebenbürtiges Panorama. Zauberische Beleuchtung von Zürich. Beste Uebergangsstation zwischen Höhe und Niederung. Post, Telegraph, Telephon. Zahlreiche Spaziergänge. Quellwasser 6° C.

Grosses, aufs comfortabelste eingerichtetes Hotel mit unübertroffener Küche und billigsten Preisen. Zimmer von Fr. 1.50 an. Pension für 3 Tage. Hydro-elektr. Bäder. Lawn-tennis. Kurarzt.

Restaurant Uto-Kulm auf dem Gipfel des Berges. ***Aussichtsthurm*** mit grossartiger Rundsicht. Täglich Konzert einer neapolitanischen Truppe.

Fabrique de Leckerli
F. EISENRING
BÂLE

Schweiz-London

über

Strassburg-Brüssel und Ostende-Dover

Billigste schnelle Route.

Drei Abfahrten täglich.

Seefahrt: 3 Stunden.

Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

★

SWISS CHAMPAGNE

BOUVIER FRÈRES

NEUCHATEL

Se trouve dans tous les bons Hôtels Suisses.

Krebs-Gygax Schaffhausen

Immer werden
Neue Vervielfältigungsapparate
unter allen erdenklichen Namen grossartig ausposaunt.
Wahre Wunder
versprechen dieselben.
Wie ein Meteor erscheint jeweils die
Neue Erfindung
um ebenso schnell wieder zu verschwinden. Einzig der **Hectograph** ist und bleibt seit Jahren der beste und einfachste Vervielfältigungsapparat. Prospekte franko und gratis. 603

Pâtissier

mit guten Zeugnissen, deutsch u. französisch sprechend, wünscht Saisonstelle in gutem Hotel. Eintritt sofort oder nach Belieben.

Offerten sub Chiffre **H 607 R** an die Expedition dieses Blattes.

Palmen!

Wegen Mangel an Platz werden mehrere Phoenin von 2-2 1/2 Meter und Fächerpalmen (Chumerops exelsa) von 1 1/2 Meter Höhe **verkauft.** Für tadellose Exemplare wird garantiert.

Offerten sub **G 1308 Lz** an **Haasenstein & Vogler, Luzern.**

Cuisinier.

Un jeune homme, suisse français, cherche au plus tôt une **place d'apprenti** dans un hôtel de 1er rang. S'adresser à **Orell Fussli-Publicité à Lausanne** sous chiffres **O. 660 L.**

Ein im Kochen

sehr gut bewandertes Mädchen sucht Stelle als

Unterköchin

in Hotel oder Pension eines Kurortes, um sich weiter ausbilden zu können.

Gefl. Offerten sub **H 606 R** an die Expedition der „Hôtel-Revue."

Stelle-Gesuch.

Ein im Hotelfache erfahrener, sprachenkundiger Mann, gesetzten Alters, im Service, Buchführung u. in der Korrespondenz gewandt, sucht Stelle als

Maitre d'hôtel, Chef de réception Secrétaire.

Eintritt sofort. Offerten gefl. sub. **H 605 R** an die „Hôtel-Revue" Basel zu adressieren.

Buffet-Dame

zu sofortigem Eintritt gesucht.

Zeugnisse und Photographie an **Hotel Müller, Schaffhausen.**

Speise- und Weinkarten

in geschmackvoller Ausführung

liefert prompt und billig

Schweiz. Verlags-Druckerei, Basel.

B. Bohrmann Nachfolger

FRANKFURT a. M.

Fabrik schwer versilberter Tafelgeräte auf weissem Metall.

Gegründet 1865.

Spezialität: **Artikel für Hôtels, Restaurants und Cafés.**

Garantie für langjährige Haltbarkeit bei täglichem Gebrauch.

Anerkennungen der grössten Etablissements und Hôtels für Solidität und Qualitätsgüte.

Löffel, Gabeln,
Messer,
Thee- und Café-Service,
PLATTEN.

Saucières,
SOUPIÈRES,
Huiliers,
Plateaux,
Brodkörbe etc.

Für Hoteliers.

In unmittelbarer Nähe des Bahnhofes auf der **Schynigen Platte,** schönster Aussichtspunkt bei Interlaken, ist die Bergschaft Iselten geneigt einen

Bauplatz,

sehr geeignet für ein **Hotel** oder **Restaurant,** zu **verkaufen.** Auskunft erteilt und Angebote nimmt entgegen

Johann Vögeli, Gemeindepräsident
604 **Wilderswyl bei Interlaken.**

Jahres-Passanten-Hotel

in der Schweiz, flottes Geschäft, ist zu **verkaufen.** Ausgezeichnete Lage. Hauptfremden-Passage. 70 Fremdenbetten. Anzahlung 50 milles. [593

Offerten sub U 2205 Z an die Annoncen-Expedition **Haasenstein & Vogler, Zürich.**

Erste

Waadtländer Wein-Kellerei

in

Telephon 1875 **Zürich** **Militärstr. 110**

empfiehlt ihr sehr grosses Lager in **naturreinen**

Waadtländer Weinen Ia. Qualität.

Lieferung in Fässern und in Flaschen.

Achtungsvollst

512 **F. Gentner-Aichroth.**

GÉRANT

On demande pour un hôtel de la Suisse française **un bon gérant.** Addresser les offres avec références et conditions aux initiales **E. P.,** Avenue de la gare 325, **Fribourg.**

Die beste Kohle ist die billigste!

Eine möglichst **rauch- und russ-freie** Kohle für den **Kochherd** ist für **Hotels** und **Restaurants** die Hauptbedingung eines guten und schönen Betriebes. [573

Diese Vorzüge besitzt die

Ia belgische Würfelkohle „CONCORDE"

ausgelesen. 50/80 m/m *Korn*

welche wir in Originalwaggons nach allen Stationen und ab Lager Zürich und Landquart empfehlen.

Bürke & Albrecht, Zürich und Landquart

***Vertreter** der Charbonnages de la „Concorde"*

für die ganze Schweiz, (Basel ausgenommen).

Grands Vins de Champagne

LOUIS RŒDERER

Reims.

Seul Agent pour la Suisse:

A. NAVAZZA à GENEVE.

CONSERVES SAXON

Conserves et Primeurs
de la
Vallée du Rhône
les seules remplaçant les grandes marques françaises.

Les **Pois très fins, Haricots, Tomates, Asperges, Abricots et Pêches de Saxon sont les meilleurs.**

Société de Conserves alimentaires de la Vallée du Rhône

Saxon. Vevey.

Pour recevoir **promptement** et au **prix de fabrique** les **Conserves de Saxon**, s'adresser à **E. CHRISTEN, Comestibles, BALE.**

Steinmann-Vollmer,
35 Löwenstrasse **Zürich** Löwenstrasse 35.
Grosses Lager in
Ostschweizerischen Landweinen
537] und in nur echten Ia. Marken
Champagner-Weinen.
General-Agent und Depot für die ganze Schweiz von
A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX.

KNABEN-INSTITUT
Chailly sur Lausanne. 551

In prächtiger und gesunder Lage am Genfersee. Sorgfältiger und gründlicher Unterricht; schnelles und praktisches Erlernen des Französischen, Deutschen und Englischen. Handelsfächer, Beschränkte Anzahl von Schülern. Beste Referenzen. Vorbereitung zum nächsten Kursus der Hotel-Fachschule in Ouchy. Prospekte zu Diensten.

Die Direktion: H. Briod & J. H. Gubler.

Malaga-Kellereien

der Firma
ALFRED ZWEIFEL, LENZBURG
Eidgenössische Zoll-Niederlage.

Spezialgeschäft für authentische
Malaga, Madeira Inselweine, Sherry, Oporto, Marsala, Cognac.
Versandt in Originalfässern und -Flaschen.

Die Weine obiger Firma kommen im Pavillon der Schweiz. Hoteliers an der Landesausstellung in Genf zum Ausschank.

Grand prix: Antwerpen und Rom 1894. — Ehrendiplom London 1896.

Direktor,
tüchtiger Fachmann, seit 5 Jahren Leiter eines grossen Hotels, in ungekündeter Stellung, sucht sich auf kommendes Frühjahr zu verändern. Würde auch
gutgehendes Hotel pachten,
event. sich bei einem Unternehmen betheiligen.
Offerten sub **H 575 R** an die Exped. dieses Blattes.

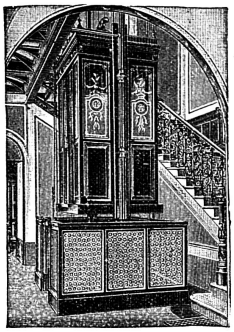
Flaschen
aller Art für
Wein, Bier, Mineralwasser und Liqueure
Korkzapfen
Korbflaschen, Kellereiartikel
liefert zu billigsten Preisen die
Glashütte Bülach Zürich
Kataloge gratis und franko.
Telephon No. 2656

Auf 8 beschickten Ausstellungen mit goldenen Medaillen und Ehrendiplomen prämirt.

Schweizerische
Armee-Konserven-Fabrik Rorschach.

Unsere vorzüglichen **Gemüse- und Obst-Konserven** sind den feinsten französischen Marken in Qualität und Wohlgeschmack vollständig gleich und bedeutend billiger als diese. Unsere
Pois verts, Haricots, Spargeln, Tomaten, Macédoines, Compôtes, Gelées, Marmeladen etc.
in feinster Qualität sind zu haben in allen besseren Delikatessen- und Comesbles-Handlungen der Schweiz. 312
Man verlange ausdrücklich **Rorschacher Konserven.**

Ing. Augusto Stigler.
Hydraulische und elektrische
Personenaufzüge.
1200 Anlagen in Europa,
60 Anlagen in der Schweiz.



Hydraulische Warenaufzüge, Hydraulische Gepäckaufzüge, Hydraulische Speiseaufzüge, Transmissionsaufzüge.

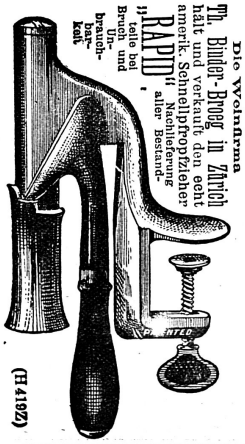
Alleinvertretung:
Geo. F. Ramel,
Maschinen-Ingenieur,
Seefeld 41, ZÜRICH.
Telegramme: **Rameleo, Zürich.**
Telephon No. 1221.
Prima Referenzen.
Ausarbeitung von Projekten und Kostenvoranschlägen gratis. (M. 5039 Z).
System der Personenaufzüge für bestehende und neue Bauten.

Hôtel-Pension.
A louer de suite ou en automne dans une des principales villes de la Suisse française, une grande maison de construction récente aménagée pour hôtel-pension. Situation magnifique, vue sur le lac et les Alpes. Environ 30 pièces, jardin, terrasse et verandah, eau et gaz. On pourrait aussi y établir un grand Café-Brasserie. [591
Adresser les offres sous chiffre **H 3884 N** à **Haasenstein & Vogler, Bâle.**

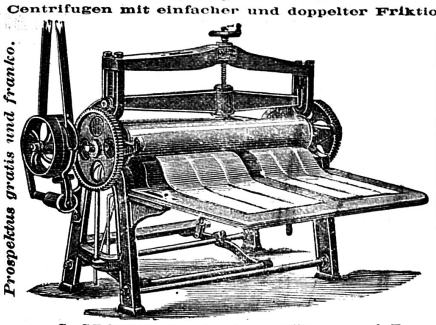
Gesucht,
Secrétaire-Volontaire
per Juni für ein Hotel I. Ranges. Sprachkenntnisse sind erforderlich.
Offerten bittet man zu richten sub **H 597 R** an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht
nach dem Engadin, tüchtiger, sprachkundiger **Portier.**
Anmeldungen sub **H 592 R** gefl. an die Expedition dieses Blattes.

Pâtissier,
jung, tüchtig und solid, im Besitze sehr guter Zeugnisse über Leistungen und Charakter, sucht Engagement in ein feines Hotel. Wegen Militärdienst kann Gesuchsteller nicht vor 10. Juni eintreten. [598
Off. mit Angabe der Conditionen vermitteln sub Chiffre **OF 8151 Orell Füssli, Annoncen, Zürich.**



Für Hotels und Pensionen unentbehrlich!
Neue Elsässische Bügel- & Trockenmaschinen
mit Gas- und Dampfheizung, für Hand- und Motorbetrieb.
Centrifugen mit einfacher und doppelter Friktion.



Zeugnisse von Hotels I. Ranges zur Verfügung.
Prospektus gratis und franko.
Einziges System, gestärkte Vorhänge bügeln zu können und völlig trockene u. glatte Bett- und Tischwäsche zu erhalten.

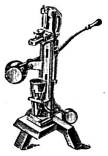
C. SEGUIN, Constructeur, **Mülhausen i. E.**

Für Hotel I. Ranges.
Bauplatz in Basel, mit oder ohne Garten, ca. 600 Meter vom Schweiz. Central- und Elsass-Lothringer Bahnhof und mit directer Aussicht auf denselben. Prima Lage ohne Concurrenz. Zunächst der Festwiese. Anfragen von Hoteliers **Postfach 2818** Basel.

NB. Kein Hotel beim Schweiz. Central-Bahnhof hat grösseren Speisesaal, Electrisches Licht, noch Personenaufzug.

Günstige Gelegenheit für Hoteliers.
Zu vermiethen per Oktober 1896 ein **neues Doppel-Eckhaus** mit grossen Parterre-Lokalitäten, geeignet für **Café-Restaurant und Verkaufsladen.** Ausserdem 40 Zimmer in 4 Etagen, alles mit modernster Einrichtung wie Centralheizung, electrisches Licht, Bäder etc. Das Objekt ist **unmöblirt** und befindet sich in bester, centraler Lage eines bedeutenden Fremdenplatzes der Schweiz, geschäftlicher Verkehr das ganze Jahr. Pachtbedingungen für einen tüchtigen, zahlungsfähigen Gastwirth **äusserst günstig.** Anfragen und Off. mit Ref. versehen beliebe man sub **H 600 R** an die „Hotel-Revue" Basel zu richten.

Zwei jüngere Hoteliers (Brüder), Besitzer eines grösseren, bestrenommierten Kur-Etablissementes der Zentralschweiz, suchen auf nächste **Winter-Saison 1896/97** eine
Fremden-Pension
zu mieten in **Lugano, Locarno** oder **Montreux.**
Offerten vermittelt die Expedition dieses Blattes sub Chiffre **H 608 R.**



Flaschen-Korkmaschinen
Spühl-, Füll- Verkapselungs-Apparate etc. neuester bestbewährter Construction, **Schlauch-Geschirre, Circular-Pumpen,** sowie sämmtliche **Kellerei-Geräthe.** 811
Mehrjährige Garantie solider Ausführung.
F. C. Michel, Frankfurt a. M.

Central-Stellenvermittlungs-Bureau
Sternengasse 21 Basel — **des Schweizer Hotelier-Vereins.** — 21 Sternengasse Basel

Offene Stellen:

Gesucht werden	Sprachen d.	frz.	engl.	ital.	Ort	Eintritt
1 Sekretär	"	"	"	—	Schweiz	Juni
1 Rötisseur	"	"	—	—	"	Juli
1 Kellermeister	"	"	—	—	"	Mai
1 Etagen-Portiers	"	"	—	—	"	1. Juni
3 Zimmerkellner	"	"	"	—	"	"
1 Volontärin (Saal)	"	"	—	—	"	"

Eingeschriebenes Personal:

Personal	Alter	Sprachen d.	frz.	engl.	ital.	Eintritt
2 I. Sekretär	28—31	"	"	"	—	sofort
1 II. Sekretär	22	"	"	"	—	"
3 Chefs de cuisine	25—40	"	"	—	—	"
5 I. Aides de cuisine	21—25	"	"	—	—	sofort oder später
8 II. Aides de cuisine	18—21	"	"	—	—	" "
5 Ober-Kellner	26—30	"	"	"	—	
15 Zimmermädchen	23—28	"	"	—	—	sofort oder später
4 Conducteure	26—30	"	"	"	"	" "
9 Etagen-Portiers	22—37	"	"	—	—	" "
2 Rötisseurs	20—24	"	"	—	—	" "
2 Pâtissiers-Entremetiers	24—30	"	"	—	—	" "
2 Koch-Volontäre	21	"	"	"	—	" "
4 Etagenkellner	22—29	"	"	—	—	" "
7 Concierges	30—40	"	"	"	"	sofort oder später
2 Saaltöchter	22	"	"	"	—	" "
9 Restaurationskellner	23—25	"	—	—	—	" "
2 Liftiers	19—22	"	—	—	—	" "
7 Saalkellner	18—26	"	"	—	—	sofort
1 Buffetdame	29	"	—	—	—	"
2 Lingèren	24—30	"	—	"	—	"
1 Kellermeister	30	"	—	—	—	"
1 Kochlehrling	16	"	—	—	—	"
2 Kaffeeköchin	32	"	"	—	—	"
1 Restaurat.-Kellnerin	21	"	—	—	—	"
1 Etagen-Gouvernante	31	"	"	—	—	"
1 I. Saal-Kellner	24	"	"	—	—	"
1 Office-Gouvernante	27	"	"	—	—	"
1 Kommissionär	16	"	"	—	—	nach Belieben
1 Volontär	20	"	"	"	"	"
1 I. Portier	29	"	"	"	—	1. Juni

Herausgegeben vom Offiziellen Centralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins. Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert, Basel. Druck der Schweiz. Verlags-Druckerei, Basel.